

## **Offener Brief an Bürgermeister Dr. Michael Ludwig zur Arbeitssituation der Wiener PflichtschullehrerInnen**

Wien, am 21.3.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Michael Ludwig!

Die Wiener PflichtschullehrerInnen haben - nicht nur in der Zeit der Pandemie - hervorragende Arbeit geleistet und wesentlich zur Stabilität in unserer Stadt beigetragen. Im Bereich der Wiener Pflichtschule ist jedoch die Arbeitssituation meiner fast 15.000 KollegInnen höchst angespannt. Der akute Personalnotstand, verstärkt durch zurzeit enorm hohe Infektionszahlen, hat zur Überlastung der Wiener LehrerInnen geführt. Die wahrscheinlich größte Flüchtlingswelle der 2. Republik, die durch die Ukraine Krise auf die Wiener Schulen zukommt, verschärft die Lage zusätzlich. Auch diese Kinder sind uns selbstverständlich in den Wiener Schulen herzlich willkommen, doch es fehlen die LehrerInnen, die diese unterrichten können! Schon jetzt kann in vielen Standorten der Grundbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Wir haben als Standesvertretung die höchst problematische Personalsituation mehrfach dem Bildungstadtrat dargestellt, doch leider trat er nie mit uns in einen Dialog und es blieb bis jetzt jegliche Unterstützung aus. Die Abwanderung vieler KollegInnen in andere Bundesländer oder in andere Berufe geht ungebrochen weiter. Die Einführung des flächendeckenden Parkpickerls verstärkt die Abwanderung - entgegen der fehleinschätzenden Prognose des Bildungstadtrates, dass deshalb keine LehrerInnen Wien verlassen werden.

Statt endlich zuzugeben, dass PflichtschullehrerInnen in Wien einem Mangelberuf angehören und dringend notwendige Maßnahmen gegen den Personalschwund zu setzen, begegnet die Wiener Stadtregierung unserem Berufsstand und unseren Sorgen mit Untätigkeit, ja sogar mit Ignoranz.

Ich fordere Sie als Bürgermeister unserer Stadt daher auf, den Wiener PflichtschullehrerInnen die Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie sich verdienen. Setzen Sie Maßnahmen, um die im Dienst stehenden KollegInnen zu schützen und dafür zu sorgen, dass diese gerne im Dienst bleiben. Setzen Sie Anreize, dass die Unterrichtsarbeit in einer Wiener Pflichtschule attraktiv ist und sich auch junge Menschen gerne dafür entscheiden, in unseren Schulen zu unterrichten. Unterstützen Sie durch Personalaufstockungen in der notorisch unterbesetzten Bildungsdirektion, damit die LehrerInnen sich endlich wieder vermehrt ihrer Unterrichtsarbeit widmen können!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Krebs

Thomas Krebs  
Fraktionsführer der fcg – wiener lehrerInnen  
und Vorsitzender des Zentralausschusses  
Schenkenstraße 4/5  
1010 Wien  
thomas.krebs@fcg-wien-aps.at  
0676 888601516

Dieser offene Brief ergeht an:

Wiener Pflichtschulen  
MedienvertreterInnen